



PILLENDRÉHER 105 Juni 2005

EXTRA

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Auswertung von Pillendreherumfragen hat für die Redaktion immer einen besonderen Reiz – vor drei Jahren haben Sie unseren Pillendreher hoch gelobt. Und wenn es diesmal „nur“ um die Tarifrunde und die Wünsche unserer Leser ging, war auch hier immer mal wieder ein Lob oder auch Dank versteckt – wir haben uns gefreut!

Die ausführliche Auswertung der Umfrage wird in einer der nächsten Ausgaben stattfinden. Heute wollen wir den Versuch unternehmen, die Vorstellungen und Wünsche unserer Leser den Ergebnissen gegenüber zu stellen; erstaunlicherweise unterscheiden sich hier „Noch-nicht-Mitglieder“ und Mitglieder nur marginal.

Interessanterweise hat das Thema Altersvorsorge die größte Rolle gespielt, dicht gefolgt von den Entgelterwartungen. Für die Jugend kam einiges heraus – sie spielte in den letzten Tarifrunden nur als mögliche Ausbildungsplatzaspiranten eine Rolle. Ganz eindeutig war die Meinung zum Unterstützungsverein: unsere Leser gaben ihm generell die Wertung Null! Da haben wir Aufklärungsbedarf!

Was sicher unsere Leser erwarten, ist ein Nachruf auf Norbert Neugebauer, einen der Mitgründer unseres Pillendreher. Wir werden uns im nächsten PD von ihm verabschieden.

Die letzte Seite soll die teilweise richtig fröhlichen Aktionen zeigen, die hier vor Ort in Biberach, aber auch am Ort des Tarifgeschehens in Lahnstein stattfanden.

Unser Tarifkommissionsmitglied Franzi Raible konnte dem Landesbezirksleiter Ralf Stockheim das Fax der hiesigen Vertrauensleute überreichen und sich später zusammen mit dem IG BCE-Vorsitzenden Hubertus Schmoldt über das Ergebnis freuen. Hans-Peter Kapfer steuerte die Schnappschüsse aus Biberach bei.

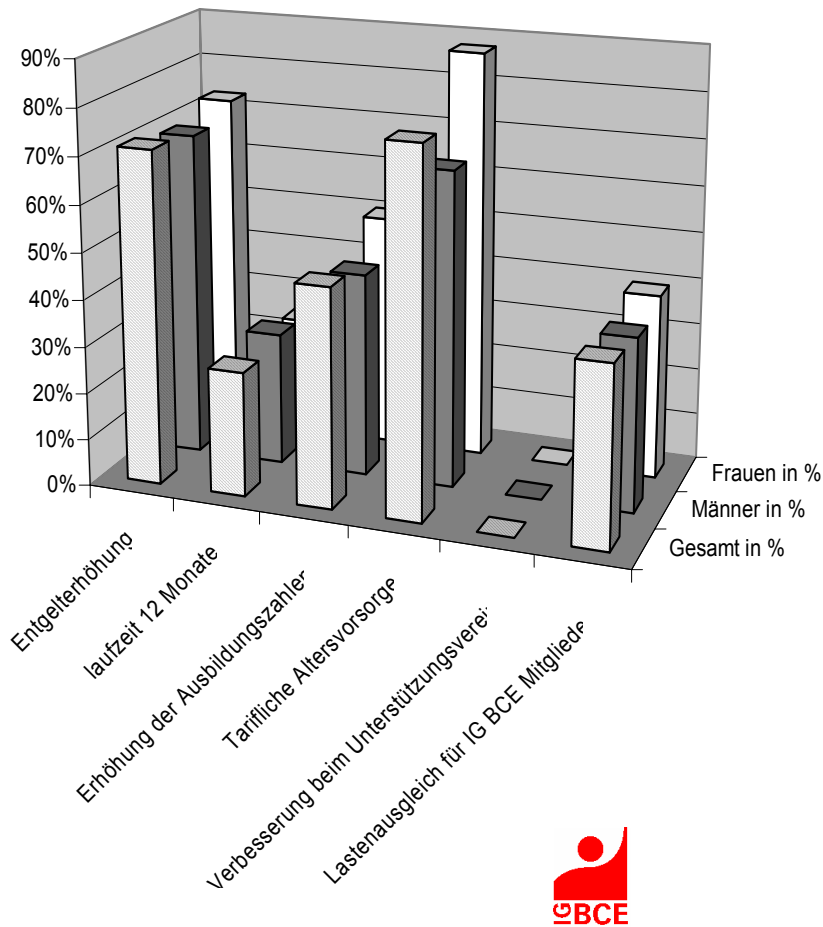
Viel Vergnügen wünscht die Pillendreher-Redaktion!



Altersvorsorge

Erstaunlicherweise war bei unseren Lesern eine tarifliche Regelung der Altersvorsorge Thema Nr. 1 mit 78 % Nennungen. Diese Bewertung ist ausgesprochen erfreulich, denn die Zahlen, die bisher diese wichtige Versorgungssäule bei Boehringer begleiteten, waren leider nicht so hoch wie wünschenswert. So hatten Ende 2004 nur 23% aller Mitarbeiter an beiden Standorten entsprechende Verträge abgeschlossen, davon nur 10% der Tarifmitarbeiter, aber 53% der AT-Mitarbeiter! Ab 1.1.2006 kann nun die Zahlung der bisher „vermögenswirksamen Leistungen“ nur noch erfolgen, wenn ein Altersvorsorgevertrag abgeschlossen wird, bei BI entweder als Direktversicherung oder Direktzusage. Für laufende Altverträge gilt eine Übergangsfrist von 5 Jahren, also bis 31.12.2011 – bis dahin muß auf Altersvorsorge umgestellt sein. Hier muß noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, denn nicht zuletzt ist die Beteiligung der Mitarbeiter auch deswegen gering, weil die Verfahren sehr kompliziert sind.

Bevorzugte Tarifforderungen der befragten Mitarbeiter BI-BC



Entgelterhöhung

An zweiter Stelle stand mit 71% Nennungen die Entgelterhöhung. Einige Stimmen forderten sogar endlich mal den „Schluck aus der Pulle“ – auch bei längerer Laufzeit. Genau dies konnte mit der Erhöhung um 2,7% umgesetzt werden. Und das Tüpfelchen auf dem I: die Einmalzahlung von 24% eines Monatsentgelts! 24% - wie denn das? Da standen doch andere Zahlen im Raum! 1,2% x 19, oder? Nun, diese verwirrende Formel sollte verwischen, daß die genannten Prozentzahlen eigentlich etwas höher einzuschätzen sind.

Tabelle: Beispiele für die Einmalzahlung

Tarifgruppe (Endsätze)	Normal	Teilkonti	Vollkonti
E1	446	502	595
E2	471	530	628
E3	482	542	642
E4	492	553	655
E5	534	600	712
E6	609	685	812
E7	642	723	857
E8	677	762	903

Die verlängerte Laufzeit von 19 Monaten ist vor diesem Ergebnis durchaus akzeptabel, zumal heute keiner sagen kann, wie sich die Wirtschaft weiter entwickelt und pessimistische Prognosen derzeit eher überwiegen.



	K		T		M		
	Normal	Normal	Teilkonti	Vollkonti	Normal	Teilkonti	Vollkonti
E9	728	822	924	1096	761	856	1014
E10	806	879	989	1172	827	930	1102
E11	884	937	1054	1249	893	1005	1191
E12	963	1016	1143	1355	951	1070	1268
E13	1042	1095	1232	1460	1009	1135	1345

Da wahrscheinlich sehr wenige K-Mitarbeiter in Schicht arbeiten, wurde hier auf die Konti-Zahlen verzichtet.

Ausbildungsplätze

Gute Nachrichten auch für unsere Azubis: sie erhalten auf die seit 2003 eingefrorenen Leistungen die gleichen 2,7% Erhöhung sowie die Einmalzahlung. Für zukünftige Lehrlinge werden bis 2007 weitere 3,3% mehr Ausbildungsplätze angeboten. Ab 2008 wird übrigens wegen

sinkender Schulabgängerzahlen ein deutliches Nachlassen der Nachfrage erwartet.

Einmalzahlung für Azubis

	Euro
1. Ausbildung.Jahr	150
2. Ausbildung.Jahr	162
3. Ausbildung.Jahr	179
4. Ausbildung.Jahr	193

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:

Harald Sikorski, IG BCE Ulm, 89073 Ulm, Neue Straße 52

Mitarbeit:

Joe Pöschl (BC 7 35 90), Franzi Raible (7434), Karin Jehle

E-Mail: IGPILEBC@aol.com

Fotos:

Hans-Peter Kapfer, Franzi Raible

Manteltarifvertrag: 37,5 Stunden-Woche gesichert

Parallel zu den diesjährigen Tarifverhandlungen fanden auch Manteltarifgespräche statt. Dabei wurde zum Beispiel festgelegt, daß die Arbeitszeit von 37,5 Std./Woche bis Ende 2007 weiter festgeschrieben ist. Ein beruhigendes Gefühl angesichts der breiten Diskussion in allen Branchen über Arbeitszeitverlängerungen!

Unterstützungsverein der Chemischen Industrie (UCI)

Und nun zum UCI, dem Unterstützungsverein der chemischen Industrie, der allein von den Chemie-Arbeitgebern getragen wird. Gegründet wurde er bereits vor 30 Jahren, doch laut unserer Umfrage ist er absolut unbekannt. Keiner hat diesen Punkt angekreuzt! Eigentlich zur Unterstützung arbeitslos gewordener Chemiebeschäftigter gedacht, hat er inzwischen eine weit größere Bedeutung gewonnen. So unterstützt er „benachteiligte Jugendliche“ zum Beispiel ohne Schulabschluß bei der Eingliederung ins Berufsleben, er hilft bei Qualifizierungsmaßnahmen und

zahlt zum staatlichen Arbeitslosengeld zur Zeit 180 €/Monat. Insgesamt 46 700 Menschen wurden in den 30 Jahren mit über 55 Millionen Euro unterstützt. Und seit 2000 wurden 533 Jugendliche bei ihrem „Start in den Beruf“ mit 1,6 Mio. Euro gefördert – große Leistungen für eine „unbekannte Einrichtung“!

Am Tag der Verhandlungen in Lahnstein: Biberacher Kollegen demonstrieren vor dem Werkstor. Auch die Presse war interessiert, ein kurzer Bericht in der Schwäbischen Zeitung erschien am 17.6.2005.



Impressionen aus Lahnstein: Bilder einer erfolgreichen Tarif- verhandlung



Tarifkommissionsmitglied Franzi Raible überreichte Landesbezirksleiter Ralf Stockheim das „Demo-Fax“ von den Boehringer-Vertrauensleuten.



Die „Panzerknacker“ zeigten mit Nachdruck ihren Willen, an mehr Geld zu kommen!



In aller Bescheidenheit...



Kollegen von der BASF reisten mit dem Bus an den Ort des Geschehens.



Werner Bischoff mit Arbeitgeber-Verhandlungsführer Hansen bei der Pressekonferenz



IG BCE-Vorsitzender Hubertus Schmoldt freut sich mit Franzi Raible über den guten Abschluß.